

Anna Wekwerth / Rainer Wekwerth
Becoming Megan

Planet! In der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH / 2024
ISBN 978-3-522-50799-8
Für junge Erwachsene

„Becoming Megan“ ist ein bemerkenswerter Jugendthriller. Er ist eine Mischung aus Science-Fiction und Krimi, Romantasy und Action und hat das Böse in der Welt, aber auch die Macht der Liebe im Visier.

Auf 300 Seiten führen die Autoren – Vater und Tochter Wekwerth – durch eine Story, die unglaublich scheint, mögliche Realitäten als Science-Fiction zeichnet, damit philosophische Gedanken über Ethik und die Idee des ewigen Lebens anstößt und die damit verbundene Skrupellosigkeit vorführt. Viel Stoff, der zügig und in klarer unumwundener Sprache, nicht immer ganz logisch, aber unbedingt fesselnd und spannend erzählt wird.

Mit den notwendigen Worten und in einer Sprache, der man gerne folgt, führen Anna Wekwerth und Rainer Wekwerth den Lesenden vom Anfang bis zum Ende der Geschichte, was bewirkt, dass Aufhören mit Lesen unmöglich scheint. Eine gelungene Story. Ein lesenswertes Buch. Und keinesfalls nur für junge Erwachsene.

Die Story:

Kat fährt mit ihren Eltern und ihrer Schwester Emily in einen Urlaub, in dem die Familie nie ankommt. Ein Unfall setzt diesem Familienurlaub ein jähes und dramatisches Ende. Die Eltern sterben. Emily überlebt querschnittsgelähmt. Die 19-jährige Kat wacht nach sechs Jahren im Koma wieder auf.

Und sie ist nicht mehr Kat, sondern Megan!

Der ominöse Dr. White erklärt Kat, nachdem sie aus dem Koma erwacht, dass sie jetzt Megan Taylor ist. Kats Geist und Bewusstsein lebt in der Hülle von Megan Taylor. Megan Taylor ist die Tochter einer ultrareichen Familie im Besitz eines Medizinunternehmens und starb an einer Überdosis Heroin. Kats Körper war nicht überlebensfähig, ihr Geist schon, weshalb Kats Geist in den Körper der geistlosen Megan übertragen wurde.

Der ominöse Dr. White will, dass Kat – in der Hülle von Mega – Megans Stiefbruder und Erben des mächtigen Medizinkonzerns, Noah, tötet, um selbst an den Besitz zu gelangen. Kat lernt in kürzester Zeit, Megan zu imitieren. Das Problem: Kat verliebt sich in den charmanten und klugen

Noah. Der wiederum glaubt, seine verschollenen Schwester Megan vor sich zu haben.

Die Handlung ist phantastisch, also phantastisch im Sinne von unglaublich, aber ein wirklich interessantes Gedankenexperiment, aus dem die beiden Autoren eine rasante Story gesponnen haben – gesponnen im Sinne von „was wäre, wenn es möglich wäre, Identitäten auszutauschen“.

Den Autoren gelingt mit diesem Buch eine leichte und doch ernsthafte Debatte über Ethik. Gleichzeitig schaffen sie, eine unglaublich spannende Handlung zu stricken, bei der auch die Liebe nicht zu kurz kommt.

Die ein bisschen philosophische Frage „Ist Kat Megan oder Megan Kat?“ hängt bis zum Schluss des Buches nach und lässt den Lesenden nicht ganz unbefangen aus der Lektüre aussteigen.

Die Macht des Bösen und der Wille des Guten kämpfen miteinander und überlassen es dem Lesenden, ein Urteil zu bilden.

Ein wirklich attraktives Buch in einer Mischung aus Thriller und Science-Fiction mit einem aufsehenerregenden Cover, das unbedingt eine Leseempfehlung verdient.

Sylvia Fiedler